

Mindestlohn und Abendland?

Die Programmatik der AfD,
Vorläufer, Netzwerke, intellektuelles Umfeld

Widersprüche und Kontinuitäten

15. Februar 2018, Jena
Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen
Helge Meves

DIE LINKE.

Überblick zum Handout

1. Politische Charakterisierung von Parteien
2. Geschichte der Programmatik der AfD
3. 2013 „Mut zur Wahrheit“ (Bundestagswahlprogramm)
2014 Programmatische Vorläuferorganisationen
4. 2016 „Programm für Deutschland“ (Grundsatzprogramm)
2017 „Programm für Deutschland“ (Bundestagswahlprogramm)
2016 Neue programmatische Ideengeber
5. Rechtspopulistische Argumentationsmuster und Dynamiken
6. Widersprüche populistischer Dynamik – Mindestlohn
7. Kontinuität des Abendland-Diskurses

1. Politische Charakterisierung von Parteien

An Hand welcher Merkmale kann eine Partei politisch charakterisiert werden?

1. Äußerungen der Spitzenfunktionäre und Mandatsträger

und Umgang mit Verfehlungen und Tabubrüchen
auch bei öffentlichkeitswirksamen Veröffentlichungen
Bsp. Wolfgang Gedeon

2. Einstellungen der Mitglieder, Sympathisanten und Wähler

abgefragt z. B. Leipziger Mitte-Studien
Bsp. Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Parteipräferenzen

3. Programmatik

Aussagen in Grundsatz- und Wahlprogrammen
auch Bildungsarbeit

2. Geschichte der Programmatik der AfD

2013 „Mut zur Wahrheit“

Bundestagswahlprogramm, 4 S. Beschluss vom 14.4.2013

2014 „Mut zu Deutschland. Für ein Europa der Vielfalt“

Europawahlprogramm, 25 S. Beschluss vom 22.3.2014

2014 „Mut zur Wahrheit“

Politische Leitlinien, 12 S. Beschluss vom 1.5.2014

2014-2016 etliche Landtagswahlprogramme, basierend auf den ersten Programmen aus Sachsen (Frauke Petry), Brandenburg (Alexander Gauland) und Thüringen (Björn Höcke), je 15-50 Seiten

2016 „Programm für Deutschland“

Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland, 95 S. Beschluss vom 1.5.2016

2016 „Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017“

Bundesvorstand der AfD vom 22.12.2016, 33 Seiten

2017 „Programm für Deutschland“

Bundestagswahlprogramm, 76 S., Beschluss vom 23.4.2017

3. 2013 „Mut zur Wahrheit“

2013 „Mut zur Wahrheit“

Bundestagswahlprogramm Alternative für Deutschland, 4 S. Beschluss vom 14.4.2013

- Geordnete Auflösung des Euro-Währungsgebietes und
- Wiedereinführung nationaler Währungen
- Kirchhoff-Steuermodell
- Einwanderung nach kanadischem Modell
- Asylrecht für *ernsthaft* politisch Verfolgte

Nicht thematisiert:

- Sozial- und Arbeitsmarktpolitik
- Identität, Sprache, Kultur
- Ablehnung Gender Mainstreaming
- Abendland und jüdisch-christliche Tradition
- Islam

3. 2013/14 Programmatische Vorläuferorganisationen

- **Bund freier Bürger – Die Freiheitlichen** (Maastricht-Vertrag 1994-2000)
Angelehnt an die FPÖ, u. a. mit Joachim Starbatty, Karl Albrecht Schachtschneider,
rechte Vorläuferpartei mit frappierenden Ähnlichkeiten bei Personen und Politik
zur AfD
- **Wahlalternative 2013** (2012)
Vorläuferorganisation der AfD, u. a. mit Konrad Adam, Bernd Lucke, Alexander
Gauland,
- **Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft** (seit 1998)
u. a. mit Hans-Olaf Henkel
- Initiative Neue soziale Marktwirtschaft (seit 2000)
- **Bündnis Bürgerwille** (2011 Die Bogenberger Erklärung)
u. a. mit Bernd Lucke
- *Göttinger Kreis, BürgerKonvent, FreieWelt.net*
Beatrix von Storch, seit Mitte der 90er

4. 2016 „Programm für Deutschland“

2016 „Programm für Deutschland“

Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland,
95 S. Beschluss vom 1.5.2016

Neu: **Identitätspolitik**: Kultur, Sprache, Identität

- Deutsche Leitkultur: jüdisch-christliche Tradition, wissenschaftlich humanistische Tradition, römisches Recht
 - Ideologie des Multikulturalismus ist ernsthafte Bedrohung
 - Islam gehört nicht zu Deutschland
- sehr ähnlich wie das Bundestagswahlprogramm vom 23.4.2017

4. 2016 Neue programmatische Ideengeber

- Zeitschrift *Junge Freiheit* (seit 1986)
- *Institut für Staatspolitik* (seit 2000)
- Zeitschrift *Sezession* (seit 2003), Verlag **Antaios** (seit 2000)
Hrsg. Götz Kubitschek
- Zeitschrift *Blaue Narzisse* (seit 2004)
- Zeitschrift *Compact* (seit 2010)
Hrsg. Jürgen Elsässer
- Sarrazin-Debatte (seit 2010)
- generell Anschluss an sog. *Konservative Revolution*, *identitäre Konzepte*,
1-Prozent-Bewegung
- Europäische Vernetzung

5. Rechtspopulistische Argumentationsmuster

- die AfD knüpft nahtlos an die Thesen Sarrazins an und macht diese parteiförmig
- aus seinem „**Das muss man doch noch sagen dürfen...**“ machte die AfD ihren Parteislogan „**Mut zur Wahrheit**“
- Unterstellt wird, dass ein linkes Medienkartell vorurteilsfreie Debatte verhindert, wogegen sich die AfD als Opposition inszeniert:

„Die Schere zwischen öffentlicher und veröffentlichter Meinung muss sich wieder schließen. In diesem Bewusstsein wenden wir uns mit Nachdruck gegen zunehmend verbreitete Tendenzen, Andersdenkende einzuschüchtern oder zivilgesellschaftlich auszugrenzen.“ (Politische Leitlinien der AfD 2014)

Rechtspopulistische Dynamik

- Austesten der Grenzen des demokratischen Diskurses
- Erregung eines Maximums an Aufmerksamkeit
- Was nicht gesagt werden sollte, wird sagbar - Verschiebung der Debatte

- aber: Orientierung an der Vox Populi verhindert strategisch konsistente Programmatik

6. Widersprüche populistischer Dynamik - Mindestlohn

Bundestagswahlprogramm 2013

[Keine Aussagen zur Arbeitsmarktpolitik, Mindestlohn nicht explizit erwähnt]

Europawahlprogramm 2014

„Ein gesetzlich festgelegter, flächendeckender Mindestlohn kann dies [Absicherung für ein menschenwürdiges Leben und ein Mindestmaß an sozialer Teilhabe] nicht leisten, da viele Menschen in prekären Arbeitsmarktsituationen nur wenige Stunden Arbeit haben. Zudem **sind diese Arbeitsplätze gerade durch den Mindestlohn gefährdet**. Der überhöhte gesetzliche Mindestlohn in Frankreich wird von vielen Ökonomen als **Hauptursache für die hohe Jugendarbeitslosigkeit** in diesem Land angesehen.“

6. Widersprüche populistischer Dynamik - Mindestlohn

Grundsatzprogramm 2016

„Der gesetzliche Mindestlohn ist mit dem Wesen der Sozialen Marktwirtschaft eng verbunden. Er **korrigiert** im Bereich der Entlohnung **die Position der Niedriglohneempfänger als schwache Marktteilnehmer** gegenüber den Interessen der Arbeitgeber als vergleichsweise starke Marktteilnehmer. Er **schützt sie auch vor** dem durch die derzeitige **Massenmigration** zu erwartenden Lohndruck. Insbesondere erlaubt der Mindestlohn eine Existenz jenseits der Armutsgrenze und die Finanzierung einer, wenn auch bescheidenen, **Altersversorgung**, die **ansonsten im Wege staatlicher Unterstützung von der Gesellschaft zu tragen wäre**. Mindestlöhne verhindern somit die Privatisierung von Gewinnen bei gleichzeitiger Sozialisierung der Kosten. Die Alternative für Deutschland befürwortet es daher, den gesetzlichen Mindestlohn beizubehalten.“

6. Widersprüche populistischer Dynamik - Mindestlohn

Die Strategie der AfD für das Wahljahr 2017

Bundesvorstand der AfD vom 22.12.2016, 33 Seiten

„es ist kurzfristig – und das heißt für das Wahljahr 2017 – erforderlich, fehlende Stimmen in den oberen Schichten durch umso bessere Ergebnisse bei den ‚kleinen Leuten‘ auszugleichen.“

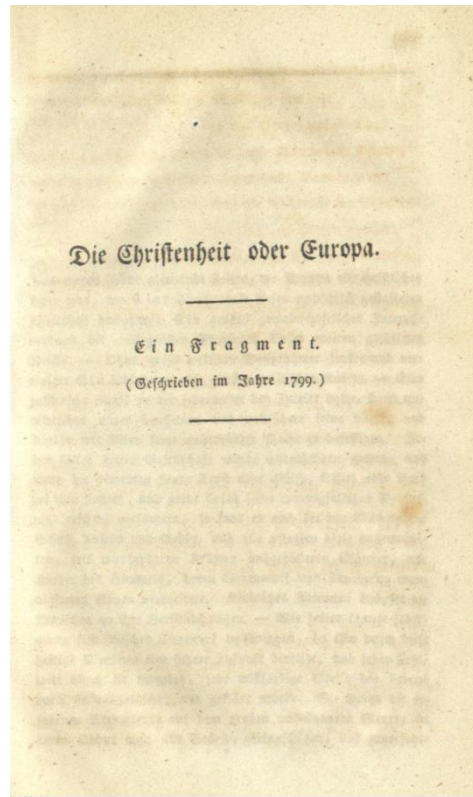
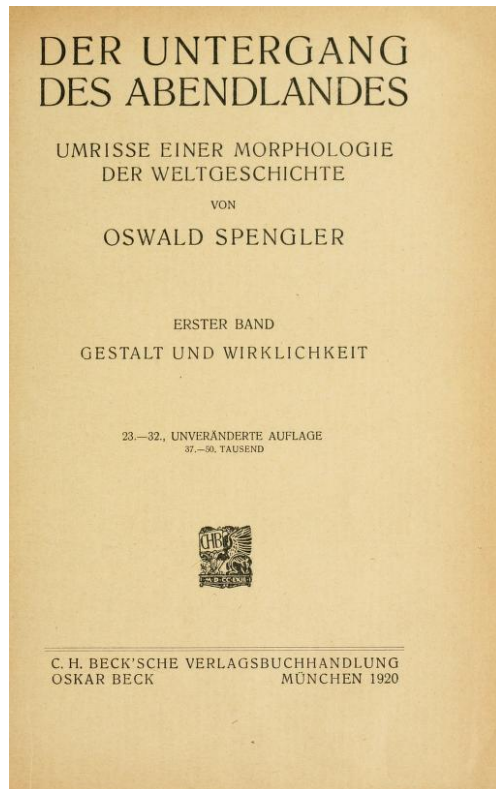
„es muß sehr sorgfältig darauf geachtet werden, **dass sich die Anhängerschaft der AfD nicht auseinanderdividiert**. ... kann es Differenzen bei Fragen der Steuergerechtigkeit, Rentenhöhe, Krankenkassenbeiträge, Mietbremsen und Arbeitslosenversicherung geben. ... Der politische Gegner wird ... die AfD ... als ‚**neoliberal**‘ brandmarken.“

Wahlprogramm 2017

„Die AfD **befürwortet einen gesetzlichen Mindestlohn**, da er bei den jetzigen Verhältnissen die vergleichsweise schwache Position der Niedriglohneempfänger gegenüber den Interessen der Arbeitgeber stärkt. „

7. Kontinuität des Abendland-Diskurses

Klassiker des Abendland-Diskurses

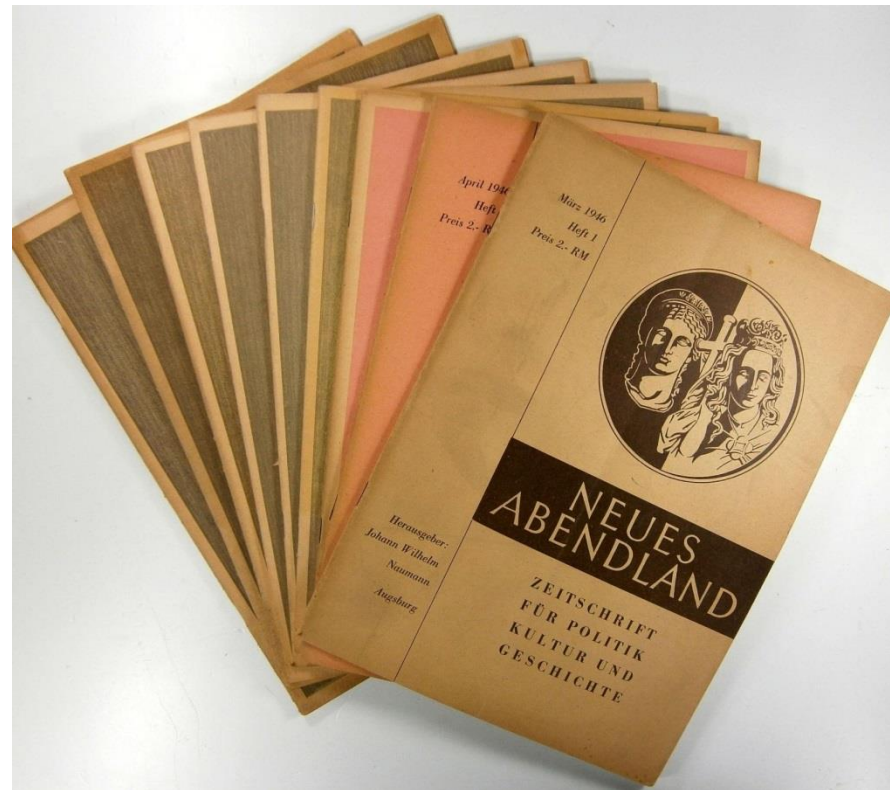


7. Kontinuität des Abendland-Diskurses

CDU 1946



1946 - 1958



DIE LINKE.

7. Kontinuität des Abendland-Diskurses



DIE LINKE.

7. Kontinuität des Abendland-Diskurses

„... eine Fiktion, eine Projektion entstanden aus dem Wunsch, eine gemeinsame westeuropäische Identität zu zimmern, die das christlich geprägte Deutschland und Frankreich, aber auch Italien, England und Spanien umfassen und gegen einen imaginären Feind abschotten soll ...“

Daniel Bax: *Angst ums Abendland. Warum wir uns nicht vor Muslimen, sondern vor den Islamfeinden fürchten sollten.* Westend, Frankfurt am Main, 2015, S. 38

„Vernunft, Wissenschaft, Individualität
Kultur, das zu Schützende

vs. Affekt, Glaube, amorphe Masse
vs. Barbarei, Bedrohung

... politischer Kampfbegriff, der vor allem den Gegner bestimmen soll ...
... erleichtert die Mobilisierung politischer Leidenschaften und die Verteidigung des ‚Eigenen‘ “

Volker Weiß: *Die Autoritäre Revolte. Die NEUE Rechte und der Untergang des Abendlandes.* Klett-Cotta, Stuttgart, 2017, S. 155ff.

7. Kontinuität des Abendland-Diskurses



Gegner im Abendland-Diskurs

1. Morgenland, „Türcken“, Jüdische Kultur, Byzanz, Orthodoxe Kirche, Slawische Barbaren
2. Demokratie/Liberalismus, Sozialismus, Amerika
3. Ostblock, USA, Heidentum

Ecclesia und Synagoga

DIE LINKE.

7. Kontinuität des Abendland-Diskurses

Bundestagswahlprogramm 2017

„Der in Europa bereits stattfindende **Kulturkampf** zwischen **Abendland** und dem Islam als Heilslehre und Träger von nicht integrierbaren **kulturellen Traditionen und Rechtsgeboten** kann nur abgewendet werden durch ein Bündel von defensiven und restriktiven Maßnahmen, die eine weitere Zerstörung der europäischen Werte des Zusammenlebens aufgeklärter Bürger verhindern.“ (2017: 47)

Grundsatzprogramm 2016

„Wir wollen die Würde des Menschen, die Familie mit Kindern, unsere **abendländische christliche Kultur, unsere Sprache und Tradition** in einem friedlichen, demokratischen und souveränen Nationalstaat des deutschen Volkes dauerhaft erhalten. ... Einer islamischen Glaubenspraxis, die sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung, unsere Gesetze und gegen die **jüdisch-christlichen und humanistischen Grundlagen unserer Kultur** richtet, tritt die AfD klar entgegen.“ (2016: 6 und 48, auch 2015: 5 und 2014:2)

Schluss

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Helge Meves

Bundesgeschäftsstelle DIE LINKE, Bereich Strategie und Grundsatzfragen

Bundestagsfraktion DIE LINKE, Bund-Länder-Koordination

Mail: mail@helgemeves.de

Web: www.helgemeves.de

DIE LINKE.